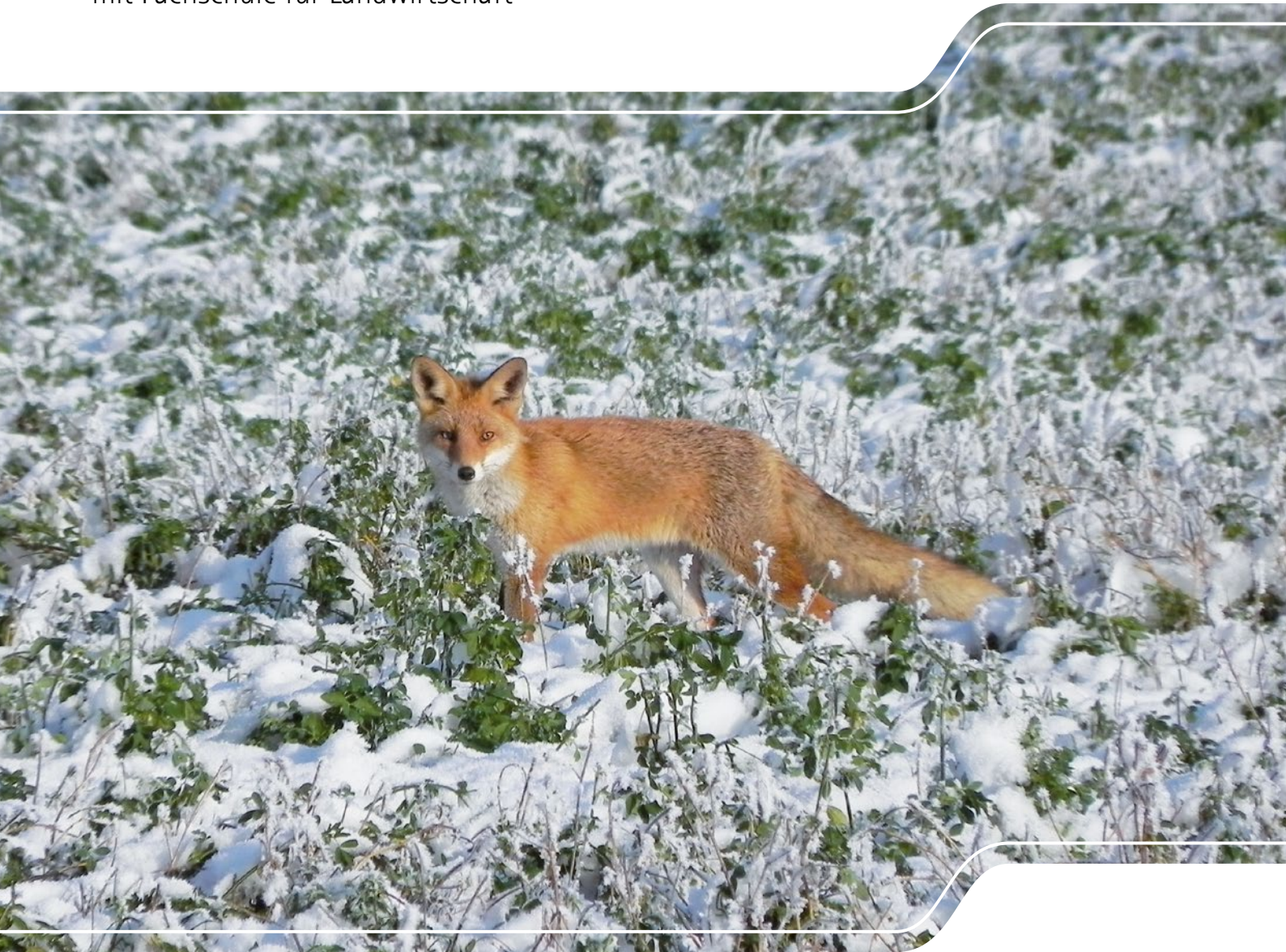


## Infodienst Landwirtschaft 5/2020

Informations- und Servicestelle Plauen  
mit Fachschule für Landwirtschaft



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>03</b>
<b>Förderung</b> .....	<b>04</b>
Sachsen fördert Innovationsprojekte für die hiesige Landwirtschaft .....	04
Neu: Richtlinie zur Förderung der Energieeffizienz und CO <sub>2</sub> -Einsparung in Landwirtschaft und Gartenbau .....	04
Sauenhaltung: Umbau ab sofort förderbar .....	05
<b>Landwirtschaftliche Erzeugung</b> .....	<b>06</b>
Regeln zur Umwandlung von Dauergrünland im Rahmen der Direktzahlungen .....	06
Neue Bestimmungen der Düngeverordnung (DüV) beachten! .....	07
Stoffstrombilanzverordnung: Wegfall der Bagatellregelung Wirtschaftsdung-Aufnahme .....	08
Faltblätter Saatmischungen Grünland, Feldfutter, Zwischenfrüchte .....	08
<b>Beratung</b> .....	<b>09</b>
Beratung zur Einkommens- und Vermögenssicherung .....	09
<b>Bildung</b> .....	<b>09</b>
Referendariat für den höheren landwirtschaftlichen Verwaltungsdienst .....	09
<b>Befragungen</b> .....	<b>09</b>
Sachsens Milchwirtschaft – Ihre Meinung ist gefragt! .....	09
Zusammenfassung der Ergebnisse der Befragung zum Investitionsbedarf .....	10
<b>Veranstaltungen, Schulungen</b> .....	<b>10</b>
Veranstaltungsmanagement unter Corona-Bedingungen .....	10
Veranstaltungen des LfULG von Dezember bis Anfang Februar .....	11
<b>Veröffentlichungen</b> .....	<b>12</b>
Neue Veröffentlichungen des LfULG und des SMEKUL .....	12
<b>Informations- und Servicestelle Plauen mit Fachschule für Landwirtschaft</b> .....	<b>13</b>
Jahresausklang und Sprechzeiten in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel .....	13
<b>Förderung</b> .....	<b>13</b>
Ökologischer/Biologischer Landbau (RL ÖBL/2015) – Greeningauflagen .....	13
Nach- und Übersaaten bei AuK-Verpflichtungen .....	14
Feldblock-Kataster, Kontrolldaten im OnlineGIS und DIANAweb .....	14
Informationen des LÜVA Vogtlandkreis .....	14
<b>Veranstaltungen, Schulungen</b> .....	<b>15</b>
Fachinformationsveranstaltungen 2020/21 .....	15

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Es wird uns als Coronajahr und als 3. Trockenjahr in Folge in Erinnerung bleiben. Herausforderungen für Sie und für uns als Fachverwaltung gab es also wieder reichlich.

In der Flächenförderung war es z. B. notwendig und möglich, für Sie unbürokratisch die Futterflächen freizugeben. Auch die Antragstellung während der Corona-Beschränkungen im Frühjahr wurde gut bewältigt. Hier hat sich unsere webbasierte Antragstellung ausgezahlt – alle Anträge konnten termingerecht in der erforderlichen Qualität eingereicht werden.

Momentan arbeiten unsere Mitarbeiter trotz der sich insgesamt verschärfenden Corona-Situation mit Hochdruck an der zeitigen Auszahlung von Ausgleichszulage und Direktzahlungen. Die Zahlungen sind wieder vor Weihnachten vorgesehen; die Ausgleichszulage in der 50. KW und die Direktzahlungen in der 51. KW.

Für die neue Förderperiode geht es im kommenden Jahr in die heiße Phase. Dann werden sich Kommission, Ministerrat und Europaparlament auf die Ausrichtung der GAP einigen. Verhandelt werden u. a. die Anforderungen an die Grüne Architektur einschließlich Ökoregelungen sowie Degression und Kappung.

Gleichzeitig starten in Deutschland die Abstimmungen zur nationalen Umsetzung der GAP im Rahmen des sogenannten Strategieplans. Neu ist hier, dass die nationale Ausgestaltung einheitliche Vorgaben für Direktzahlungen und sonstigen Fördermaßnahmen des ländlichen Raums beinhalten wird.

Als LfULG werden wir Sie – trotz der aktuellen und weiter absehbaren Inanspruchnahme von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen im Gesundheitswesen – sowohl in der ausklingenden als auch in der neuen Förderperiode auf bewährte Weise unterstützen.

Nicht zuletzt deshalb wollen wir ab Januar unsere Veranstaltungen ersatzweise online anbieten. Bitte melden Sie sich daher für jede Veranstaltung an, an der Sie teilnehmen möchten – egal ob Präsenz- oder Online-Veranstaltung. Die Anmeldung erfolgt über unseren Veranstaltungskalender im Internet. Im Falle einer Online-Veranstaltung erhalten Sie dann vor der Veranstaltung von uns per E-Mail einen Zugangslink.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund, optimistisch und kommen Sie gut in das neue Jahr.

Ihr



Norbert Eichkorn  
Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie



# Sachsen fördert Innovationsprojekte für die hiesige Landwirtschaft

### Die Sächsische Vernetzungsstelle der EIP-AGRI informiert und berät Interessierte

Die Arbeit in der Landwirtschaft ist anspruchsvoll. Stets müssen neue Herausforderungen gemeistert und praktische Probleme gelöst werden. Einige im Alltagsgeschäft gefundene Lösungen bedürfen einer systematischen Weiterentwicklung. Manche Probleme lassen sich nur gemeinsam mit anderen Akteuren lösen. Häufig fehlt es an Zeit, Finanzierung und passenden Kooperationspartnern, damit aus guten Ideen wirkliche Innovationen werden. EIP-AGRI soll hier Abhilfe schaffen.

EIP-AGRI ist ein Innovationsförderprogramm der EU, das Gruppen aus Landwirten, Wissenschaftlern und anderen Akteuren bei der Durchführung innovativer Pilotprojekte unterstützt. Voraussetzung für eine Förderung in Sachsen ist, dass diese Gruppen neue Produkte/Verfahren in die Praxis einführen oder bestehende Produkte/Verfahren an sächsische Verhältnisse anpassen wollen. Die Projektlaufzeit ist auf den 31.12.2024 begrenzt. Der Regelfördersatz liegt bei 80 %. Förderfähig sind projektbezogene Personal- und Sachausgaben, auf deren Basis zudem eine Gemeinkostenpauschale in Höhe von 25 % erstattet wird, sowie Dienstleistungen Dritter.

Förderanträge für Innovationsprojekte können nach einem entsprechenden Aufruf des SMEKUL in Referat 33 des LfULG eingereicht werden. Bereits zuvor können Interessierte ihre Projektideen unverbindlich auf Innovationsgehalt und Passfähigkeit mit den Förderkonditionen prüfen lassen. Hierfür ist der Sächsischen Vernetzungsstelle der EIP-AGRI eine Projektskizze vorzulegen. Die Vernetzungsstelle informiert und berät Interessierte in allen Fragen bezüglich EIP-AGRI in Sachsen.

Wer innovative Ideen für die sächsische Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft entwickeln und auf Praxistauglichkeit testen möchte - oder wer Innovationsbedarf sieht, der von anderen Akteuren gedeckt werden könnte - melde sich bitte bei der Vernetzungsstelle. Auf deren Internetseite findet sich, neben weiteren Informationen zu EIP-AGRI, auch der aktuelle Aufruf des SMEKUL und die Antragsunterlagen. Die Frist zur Antragstellung endet am 31. März 2021.

Internetseite der Sächsischen Vernetzungsstelle der EIP-AGRI:

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/saechsische-vernetzungsstelle-der-eip-agri-6666.html>

### Ansprechpartnerin im LfULG:

Silke Neu

Telefon: 0351 2612-2121

E-Mail: [silke.neu@smul.sachsen.de](mailto:silke.neu@smul.sachsen.de)

## Neu: Richtlinie zur Förderung der Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Einsparung in Landwirtschaft und Gartenbau

Das bisherige Bundesprogramm zur Verbesserung der Energieeffizienz wurde zum 1. November 2020 ersetzt durch eine neue Förderrichtlinie mit einem erweiterten Rahmen. Ziel ist nicht mehr nur um die Einsparung von Energie, sondern vielmehr die Verminderung des energiebedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Dem wird die neue Richtlinie gerecht, indem auch Investitionen förderfähig sind in Anlagen zur Erzeugung von regenerativer Energie zur betrieblichen Eigennutzung und zur Abwärmenutzung sowie in mobile Maschinen und Geräte, die regenerative Energien als Antrieb nutzen.

Die Förderung der Beratung zur Ermittlung des betrieblichen CO<sub>2</sub>-Einsparpotentials durch einen von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung akkreditierten Sachverständigen ist ein Schlüsselement des Programmes. Die mit bis zu 7.000 EUR bezuschusste Beratung deckt Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung sowie den Ersatz von fossilen Energieträgern im betrieblichen Ablauf auf, wodurch neben Energie auch Kosten eingespart werden können. Im Ergebnis wird vom Berater ein betriebliches CO<sub>2</sub>-Einsparkonzept erstellt.

Investitionszuschüsse werden für den Einsatz neuer Technik gewährt, die bei gleicher Leistung unmittelbar weniger Energie verbraucht bzw. den Energieverbrauch der vorhandenen Technik reduziert. Gefördert wird nicht nur der Ersatz von elektromotorisch angetriebenen Geräten, sondern auch die Anschaffung von Reifendruckregelanlagen und Milchvorkühlern. Für Einzelmaßnahmen beträgt die Zuwendung bis zu 30 Prozent.

Bezuschusst werden weiterhin Maßnahmen zur Umsetzung des betriebsindividuellen CO<sub>2</sub>-Einsparkonzepts durch die technische Modernisierung oder den Neubau von energieeffizienten Anlagen in der Innenwirtschaft. Dazu gehören unter anderem Prozess- und Verfahrensumstellungen auf energieeffiziente Technologien, energetische Optimierung von technischen Prozessen, hydraulische Optimierung oder die Erneuerung von Druckluftleitungen.

Gefördert werden außerdem Investitionen in Anlagen zur Erzeugung, Bereitstellung und zum Bezug regenerativer Energien sowie von Abwärme für den betrieblichen Eigenbedarf. Dazu gehören beispielsweise Photovoltaikanlagen, Anlagen zur Nutzung von Geothermie oder Abwärme einschließlich der erforderlichen Speicheranlagen.

Die Höhe der Zuwendung wird in den neuen Förderbedingungen nach der Fördereffizienz berechnet. Somit erhalten Vorhaben mit hohem CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial eine höhere Förderung. Zuschusst werden bis zu 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Nähere Informationen zum Förderprogramm einschließlich eines Sachverständigenverzeichnis finden Sie im Internet unter

[https://www.ble.de/DE/Themen/Klima-Energie/Bundesprogramm-Energieeffizienz/bundesprogramm-energieeffizienz\\_node.html](https://www.ble.de/DE/Themen/Klima-Energie/Bundesprogramm-Energieeffizienz/bundesprogramm-energieeffizienz_node.html).

Anregungen zur Energieeffizienzverbesserung finden Sie auch in unserem Praxisleitfaden „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“, den Sie unter folgendem Link herunterladen können:

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/30534>.

**Ansprechpartner LfULG:**

*René Pommer*

*Telefon: 034222 46 2210*

*E-Mail: [rene.pommer@smul.sachsen.de](mailto:rene.pommer@smul.sachsen.de)*

## Sauenhaltung: Umbau ab sofort förderbar

### **Angaben zur Förderung**

Sauenhaltende Betriebe können kurzfristig eine Förderung für Stallum- sowie Stallersatzbauten aus dem Bundesprogramm Stallumbau erhalten. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert den Stallumbau, um das Tierwohl in der Sauehaltung zu verbessern. Anträge können bis zum 15. März 2021 gestellt werden.

Das Ministerium bezuschusst 40 Prozent der förderfähigen Ausgaben. Die Förderhöchstgrenze beträgt 500.000 Euro pro landwirtschaftlichem Betrieb und Investitionsvorhaben. Das Bauvorhaben muss bis Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein. Außerdem wird die einzelbetriebliche Beratung für die Erstellung eines Um- oder Ersatzbaukonzepts gefördert. Dieses darf jedoch nicht mit einer Vergrößerung des Tierbestandes verbunden sein.

### **Vorgaben zu Platz und Aktivitätsbereichen einhalten**

Das Bundesprogramm Stallumbau unterstützt die kurzfristige Umsetzung der Siebten Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung. Diese legt Mindestanforderungen an die Haltung von Sauen fest:

Bei der Gruppenhaltung müssen ab dem Absetzen der Ferkel bis zur Besamung für jede Muttersau mindestens fünf Quadratmeter zur Verfügung stehen. Die Buchten müssen in Liege-, Fress- und sonstige Aktivitätsbereiche untergliedert werden; außerdem sind Rückzugsmöglichkeiten vorzusehen. Abferkelbuchten müssen eine Mindestfläche von 6,5 Quadratmetern haben und die Sauen müssen sich frei bewegen sowie ungehindert umdrehen können.

**Ansprechpartner:**

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Telefon: 0228 6845-2755  
E-Mail: [stallumbau@ble.de](mailto:stallumbau@ble.de)

Das Bundesprogramm ist Teil des Konjunkturpakets der Bundesregierung. Für die Förderung des Stallumbaus sind Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 300 Mio. Euro für die Jahre 2020 und 2021 eingeplant. Es gelten folgende Voraussetzungen:

- Die Höchstgrenze liegt bei 500.000 Euro je Betrieb und Investitionsvorhaben.
- Das Bauvorhaben darf nicht mit einer Vergrößerung des Tierbestandes verbunden sein.
- Das Vorhaben muss bis Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein.
- Förderfähig sind auch die einzelbetriebliche Beratung für die Erstellung eines Um- oder Ersatzbaukonzepts.

Weitere Details zur Antragstellung finden Sie unter [www.ble.de/stallumbau](http://www.ble.de/stallumbau). Auskunft erteilt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung unter der Rufnummer 0228/6845-2755 sowie per E-Mail an [stallumbau@ble.de](mailto:stallumbau@ble.de).

## Landwirtschaftliche Erzeugung

## Regeln zur Umwandlung von Dauergrünland im Rahmen der Direktzahlungen

### Information zum Verfahren bei Wildschweinschäden

Grundsätzlich muss eine Umwandlung von Dauergrünland (DGL) genehmigt werden. Unter einer Umwandlung ist u.a. jegliche mechanische Zerstörung der Grasnarbe zu verstehen. Das umfasst alle Bodenbearbeitungsmaßnahmen wie Pflügen, Grubbern, Fräsen und die Anwendung einer Scheibenegge. Genehmigungsfreie Maßnahmen auf DGL sind hingegen Walzen, Schleppen und Striegeln sowie die Aussaat oder Düngung im Schlitzverfahren oder jede vergleichbare Maßnahme der Bodenbearbeitung.

Eine Grasnarbenzerstörung durch Wildschwein-, Mäuse- oder Hochwasserschaden kann sowohl auf (normalem) DGL als auch auf umweltsensiblen DGL (in FFH-Gebieten) als Fall höherer Gewalt anerkannt werden. Die Rechtsfolge besteht darin, dass die erforderliche mechanische Bodenbearbeitung für die Wiederherstellung der Grasnarbe dann nicht als genehmigungsbedürftige Umwandlung von DGL gilt. Darüber hinaus ist auch kein reguläres Antragsverfahren auf Genehmigung zur Umwandlung von DGL zur Narbenerneuerung zu durchlaufen. Um den Fall höherer Gewalt anerkannt zu bekommen, ist eine formlose Anzeige (mit Fotos der von Wildschweinen aufgeworfenen Flächen) innerhalb von fünfzehn Arbeitstagen, ab dem Zeitpunkt, ab dem der Antragsteller von dem Schaden Kenntnis erlangt und zur Anzeige in der Lage ist, schriftlich beim zuständigen FBZ bzw. der zuständigen ISS einzureichen.

Beim umweltsensiblen DGL ist mit der Anzeige zusätzlich die Art der vorgesehenen Bodenbearbeitungsmaßnahme entsprechend § 30 Abs. 6 der InVeKoS-Verordnung anzugeben.

Es bleibt zu beachten, dass dies nicht die Möglichkeit zum Pflügen des gesamten Schlags darstellt, sondern vom jeweiligen Umfang der geschädigten Fläche abhängt. Anhand der Anzeige höherer Gewalt sowie beigefügter Fotos wird die Plausibilität der Grasnarbenzerstörung geprüft. Anschließend erfolgt eine schriftliche Anerkennung des Falles höherer Gewalt und die Mitteilung an den Betrieb, dass die mechanische Bodenbearbeitung zur Wiederherstellung der Grasnarbe erfolgen kann. Erst nach Eingang dieser Mitteilung darf mit der Bodenbearbeitung begonnen werden.

Da es sich bei der zuvor beschriebenen Behebung der von Wildschweinen verursachten Flächenschäden weder um eine genehmigungspflichtige Narbenerneuerung noch um eine Wiederansaatverpflichtung handelt, gilt für diese Flächen kein Ausschluss vom regulären Genehmigungsverfahren zur Umwandlung von DGL für die kommenden fünf Jahre.

**Ansprechpartner:**

Örtlich zuständige Förder- und Fachbildungszentren (FBZ) bzw. Informations- und Servicestellen (ISS)

Unberührt bleiben die Fälle, bei denen die Schäden durch leichte Bodenbearbeitung (Walzen, Schleppen, Striegeln, Nachsaat im Schlitzverfahren) behoben werden können. Hierfür ist keine Anzeige erforderlich.

# Neue Bestimmungen der Düngeverordnung (DüV) beachten!

Die neue Düngeverordnung 2020 gilt seit 1. Mai 2020. Die darin enthaltenen zusätzlichen, weitergehenden Bestimmungen für Nitrat-Gebiete gelten ab 2021.

Das LfULG informiert im Internet unter

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/umsetzungshinweise-dungeverordnung-20300.html> mit Hinweisblättern zu den aktuell gültigen Anforderungen. Neue Veröffentlichungen sind am Datum unter dem jeweiligen Link zu erkennen.

Für die nächsten Monate wird insbesondere auf folgende Änderungen hingewiesen:

## **Aufzeichnungspflichten**

Die Bestimmungen zur Nährstoffbilanzierung nach DüV wurden aufgehoben.

Neu eingeführt ist die Pflicht zur schlagbezogenen Aufzeichnung jeder Düngungsmaßnahme nach Art und Menge der Düngemittel und der eingesetzten Nährstoffmengen (N, verfügbarer N, P) spätestens zwei Tage nach der Aufbringung. Bei Weidehaltung ist zusätzlich die Zahl der Weidetage sowie die Art und Zahl der Weidetiere nach Abschluss der Weidehaltung zu dokumentieren. Dazu bestehen keine Formvorgaben.

**Bis zum 31. März** sind der ermittelte Düngebedarf und die aufgebrauchten Nährstoffmengen zu betrieblichen, jährlichen Gesamtsummen für das Vorjahr zusammenzufassen und aufzuzeichnen. Ein Formblatt dazu ist im Internet bereitgestellt – siehe Hinweisblatt „Aufzeichnungspflichten“ unter der o. g. Internetadresse.

Verpflichtungen zur Stoffstrombilanzierung (Stoffstrombilanzverordnung) bestehen weiterhin.

## **Düngebedarfsermittlung**

Im Rahmen der Stickstoff (N)-Düngebedarfsermittlung (N-DBE) ist nunmehr das Ertragsniveau im Durchschnitt der letzten 5 Jahre heranzuziehen; im Nitratgebiet ist der Ertragsdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 heranzuziehen.

Bei der N-DBE im Frühjahr 2021 zu Winterraps oder Wintergerste ist der ab Ernte der letzten Hauptfrucht bis zum 1.10. aufgebrauchte verfügbare Stickstoff in voller Höhe anzurechnen (Abzug).

Die neuen Aufzeichnungspflichten und die Änderungen bei der Düngebedarfsermittlung werden auch in das Programm BESyD integriert; eine neue Version wird im Dezember 2020 verfügbar unter

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/duengebedarfsermittlung-besyd-20619.html>.

## **Sperrfristen/Aufbringungsverbote ab 2020**

Für die Aufbringung von Phosphatdüngemittel gilt für alle Flächen nunmehr ein Verbotszeitraum (Sperrfrist) vom 1. Dezember bis 15. Januar.

Die Sperrfrist für Festmist von Huf- oder Klauentieren und Kompost gilt ebenfalls neu bereits vom 1. Dezember bis 15. Januar.

Es gibt keine Ausnahmen mehr zum Aufbringungsverbot für N- und P-haltige Dünger auf gefrorenem Boden. Lediglich die Aufbringung von P-haltigen Kalkdüngern mit weniger als 2 % Phosphat bleibt auf gefrorenem Boden erlaubt.

## **Zusätzliche Vorgaben in Nitrat-Gebieten**

Momentan wird die entsprechende Landesverordnung (SächsDüReVO) zur Festlegung der Nitrat-Gebiete erarbeitet. Sie wird ab 2021 gelten.

Zu den Anforderungen in Nitrat-Gebieten im Einzelnen wird das LfULG unverzüglich und ausführlich informieren und entsprechende Beiträge im Internet bereitstellen. Diese finden Sie unter der am Anfang dieses Beitrages genannten Internetadresse.

## **Ansprechpartner LfULG:**

*Örtlich zuständige Förder- und Fachbildungszentren (FBZ) bzw. Informations- und Servicestellen (ISS)*

# Stoffstrombilanzverordnung: Wegfall der Bagatellregelung Wirtschaftsdünger-Aufnahme

Das LfULG, Referat 72, macht darauf aufmerksam, dass die Novellierung der Düngerverordnung am 1.5.2020 auch Auswirkungen auf Verordnungen hat, die Bezug nehmen auf die Düngerverordnung, so z. B. die Stoffstrombilanzverordnung (StoffBiV), die am 1.1.2018 in Kraft trat.

Grundsätzlich sind folgende Betriebe nach § 3 (4) StoffBiV zur Erstellung einer Stoffstrombilanz verpflichtet:

1. Betriebe > 50 GV oder > 30 ha LN  
bei einer Viehbesatzdichte von jeweils > 2,5 GV/ha
2. Betriebe, die o. g. Schwellenwerte unterschreiten,  
bei einem eigenbetrieblichen N-Anfall von mehr als 750 kg/a, wenn dem Betrieb im Bezugsjahr außerbetrieblicher Wirtschaftsdünger > 750 kg N/Jahr zugeführt wird
3. Betriebe, die eine Biogasanlage unterhalten und mit einem o. g. viehhaltenden Betrieb in einem funktionalen Zusammenhang stehen, wenn dem Betrieb Wirtschaftsdünger aus diesem Betrieb oder sonst außerhalb des Betriebs anfallender Wirtschaftsdünger zugeführt wird

Betriebe unter 2. waren bisher befreit, wenn sie maximal 750 kg N/Jahr außerbetriebliche Wirtschaftsdünger aufgenommen haben (Bagatellregelung). Aufgrund der aktuellen Rechtslage ab 1.5.2020 ist dieser Befreiungstatbestand weggefallen.

Für die Düngerejahre 2020 und folgende Jahre führt dies dazu, dass ab 01.05.2020 all die Betriebe, die Tiere halten, dabei einen eigenbetrieblichen N-Anfall von maximal 750 kg/a haben und Wirtschaftsdünger aufnehmen, zur Stoffstrombilanz verpflichtet sind. Für sie gilt dasselbe, wie für die Betriebe, die schon seit 1.1.2018 dazu verpflichtet sind. Sie müssen:

1. für ihren Betrieb ein Bezugsjahr, welches 12 Monate dauert, festlegen,
2. jährlich bis spätestens 6 Monate nach Ablauf des festgelegten Bezugsjahres eine betriebliche Stoffstrombilanz für die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor erstellen und
3. dem Betrieb zugeführte oder vom Betrieb abgegebene Nährstoffmengen an Stickstoff und Phosphor, einschließlich der zur Ermittlung angewendeten Verfahren, spätestens 3 Monate nach der jeweiligen Zufuhr oder der jeweiligen Abgabe, aufzeichnen.

## **Ansprechpartner LfULG:**

Örtlich zuständige Förder- und  
Fachbildungszentren (FBZ) bzw.  
Informations- und Servicestellen (ISS)

Der Verordnungstext, weitere Hinweise und Hilfestellungen sind unter <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/stoffstrombilanzverordnung-20315.html> zu finden.

## Faltblätter Saatmischungen Grünland, Feldfutter, Zwischenfrüchte

Im Dezember veröffentlicht das LfULG, Abt. 7, Referat 75 die aktuellen Falblätter:

- Saatmischungen für Zwischenfruchtfrüchtebau 2020-2021
- Qualitäts-Standard-Mischungen für Grünland 2020-2021
- Sächsische Qualitäts-Saatmischungen für Grünland 2020-2021
- Sächsische Qualitäts-Saatmischungen für Feldfutter 2020-2021

Online sind die Falblätter abrufbar unter:

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/mischungs-und-sortenempfehlungen-11264.html>  
und

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/mischungs-und-sortenempfehlungen-11213.html>.

## **Ansprechpartner LfULG:**

Cordula Kinert  
Telefon: 037439 742-27  
E-Mail: [cordula.kinert@smul.sachsen.de](mailto:cordula.kinert@smul.sachsen.de)

Druckexemplare können angefordert werden über: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat 75, Christgrün 13, 08543 Pöhl



## Beratung zur Einkommens- und Vermögenssicherung

Der Internetauftritt des Beratungsdienstes wurde aktualisiert. Sie finden diesen unter: <https://www.lfulg.sachsen.de/beratungsdienst-7490.html>

Neben dem bisher dargestellten Beratungsangebot für Betriebe in wirtschaftlichen Schwierigkeiten finden Sie in dem Auftritt nun auch Hinweise zur Existenzgründung eines landwirtschaftlichen Unternehmens. Hier werden gesetzliche und sonstige Anforderungen erläutert und Hilfestellung beim Auffinden der zuständigen Ansprechpartner geleistet. Eine Auswahl von Fördermöglichkeiten ist ebenso enthalten.

Hinzugefügt wurde auch das Faltblatt „Hofübergabe – Generationswechsel gestalten“. Das Faltblatt beschreibt das Beratungsangebot des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und richtet sich an familiärgeführte landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe, bei denen der Generationswechsel ansteht. Es umfasst eine Orientierung zu Gestaltungsmöglichkeiten und zeitlichen Abläufen und unterstützt bei der Kommunikation innerhalb der Familie.

Darüber hinaus können Sie sich mit Fragen zur Einkommens- und Vermögenssicherung natürlich auch direkt an unsere beiden Mitarbeiter Hans-Jörg Heilmann bzw. Antje Kauffold wenden. Die Kontaktdaten finden Sie in der Außenspalte.

## Beratung

### **Ansprechpartner LfULG:**

*Hans-Jörg Heilmann und Antje Kauffold  
Besucheradresse:*

*Informations- und Servicestelle Rötha  
Johann-Sebastian-Bach Platz 1  
04571 Rötha*

*Telefon: 034206 589-23 oder -31*

*Telefax: 034206 589-60*

*E-Mail: [antje.kauffold@smul.sachsen.de](mailto:antje.kauffold@smul.sachsen.de)  
oder*

*[hans-joerg.heilmann@smul.sachsen.de](mailto:hans-joerg.heilmann@smul.sachsen.de)*

## Referendariat für den höheren landwirtschaftlichen Verwaltungsdienst

Das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) als oberste Ausbildungsbehörde plant für den Sommer 2021 die Einstellung von Referendaren für den höheren landwirtschaftlichen Verwaltungsdienst. Voraussetzung für die 2-jährige Ausbildung ist eine erfolgreich abgeschlossene Masterprüfung/Diplomhauptprüfung in den Fachrichtungen Agrarwissenschaften, Gartenbauwissenschaften, Landschaftsarchitektur oder Landschaftsplanung.

Die hochwertige Ausbildung findet überwiegend in Bayern statt. Kurze Abschnitte werden am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Sachsen absolviert.

Im Anschluss an ein erfolgreich bestandenes Referendariat erfolgt ein Einsatz in der sächsischen Agrarverwaltung in den Bereichen Bildung, Beratung, Verwaltung oder Förderung.

Die Stellenausschreibung wird in der Regel im Januar bekannt gegeben und findet sich auf der Internetseite des Freistaates Sachsen im Karriereportal

<https://www.karriere.sachsen.de/landwirtschaftlicher-dienst-agrarverwaltung-referendariat-laufbahngruppe-2-2-5350.html#a-5354>.

Hier finden Sie auch nähere Informationen zur Ausbildung.

Telefonische Rückfragen sind erwünscht.

## Bildung

### **Ansprechpartner SMEKUL:**

*Eva Quöß*

*Referat Grundsatzfragen, Agrarpolitik,  
Recht*

*Wilhelm-Buck-Straße 2, 01097 Dresden*

*Postanschrift: 01076 Dresden*

*Telefon: 0351 564-23112*

*Telefax: 0351 564-23004*

*E-Mail: [eva.quoss@smul.sachsen.de](mailto:eva.quoss@smul.sachsen.de)*

## Sachsens Milchwirtschaft – Ihre Meinung ist gefragt!

### **Projekt: Vermarktungsalternativen der Wertschöpfungskette Milch**

Wo sehen Sie in Zukunft die größten Chancen bei der Vermarktung Ihrer Milch (Kuh, Ziege, Schaf)? Und wo ist Verbesserungsbedarf?

Im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) soll die AMI in Zusammenarbeit mit Ecozept alternative Formen der Milchvermarktung aufzeigen, die regionale Wertschöpfungsketten in Sachsen stärken. Dabei sind wir auf Ihre Praxiserfahrung angewiesen!

## Befragungen

Hier geht's zum Fragebogen: <https://ecozept.limequery.com/939644?lang=de>  
Oder bequem am Smartphone via QR-Code.



**Ansprechpartner LfULG:**  
*Ingo Heber*  
Telefon: 035242 6317108  
E-Mail: [ingo.heber@smul.sachsen.de](mailto:ingo.heber@smul.sachsen.de)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme bis zum 11. Dezember 2020!

## Zusammenfassung der Ergebnisse der Befragung zum Investitionsbedarf

In dem Zeitraum vom 30.10.2019 bis zum 01.01.2020 fand im Rahmen der Fachbegleitung für Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben eine Befragung von Landwirten statt. Ziel war es, den Investitionsbedarf aus Sicht der Landwirte zusätzlich zur Meinung von Experten des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zu erfragen.

Die Rücklaufquote betrug 20 % der für die Befragung angeschriebenen Betriebe. Folgende Kernaussagen waren aus den Ergebnissen abzuleiten:

- Mehr als 90 % der Befragungsteilnehmer planen Investitionen in den kommenden Jahren.
- Wesentliche Investitionsgründe sind aus Sicht der Landwirte die „Betriebserhaltung“, „Verbesserung technologischer Abläufe“ und „Erweiterung des Maschinenparks“.
- Nach der Auswertung zeigte sich, dass die wesentlichen Investitionsbereiche der „Ackerbau“, die „Grünlandbewirtschaftung“ und „Milchproduktion“ sind.
- Zu den konkreten Investitionsvorhaben, die umgesetzt werden sollen, zählen in erster Linie „umweltschonende Spezialtechnik im Bereich Pflanzenbau“, „Um-/Neubau von Lagereinrichtungen“ und „Um-/Neubau von Stallgebäuden“.
- Mehr als 30 % der Teilnehmer planen mit Investitionssummen zwischen 100.000 und 500.000 Euro, mehr als 10 % der Teilnehmer mit mehr als eine Millionen Euro und 5 % der Teilnehmer wollen weniger als 20.000 Euro für Investitionen aufwenden.
- Wichtigste Herausforderungen für die Zukunft, die von den Betrieben genannt wurden sind:
  - Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit,
  - politische Anforderungen und gesellschaftlicher Erwartungen und
  - unbeständige Preise.

Die Ergebnisse der Befragung fließen in die Neuausgestaltung der investiven Förderung durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) ein.

**Ansprechpartner LfULG:**  
*Julia Peter*  
Telefon: 0351 2612 – 2210  
E-Mail: [julia.peter@smul.sachsen.de](mailto:julia.peter@smul.sachsen.de)

## Veranstaltungen, Schulungen

## Veranstaltungsmanagement unter Corona-Bedingungen

In Anbetracht der derzeitigen Infektionslage und der damit verbundenen Regelungen und Einschränkungen, aber auch zu unser aller Gesundheitsschutz finden vorerst bis Jahresende keine Präsenzveranstaltungen statt. Mit Blick auf die Entwicklung des Infektionsgeschehens und die Rahmenregelungen werden alternativ Veranstaltungen im digitalen Format angeboten und aufbereitete Informationen im Internet bereitgestellt. Einige Veranstaltungen werden auch verschoben.

Aktuelle Informationen sind im Internet im Veranstaltungskalender <https://www.lfulg.sachsen.de/veranstaltungen.html> sowie auf den Internetseiten der Förder- und Fachbildungszentren / Informations- und Servicestellen eingestellt. Für alle Veranstaltungen (Präsenz und Online) ist eine Anmeldung erforderlich. Das LfULG ist bestrebt, geplante Programminhalte auch über neuen Veranstaltungsformate bzw. alternative Informationswege anzubieten.

## Veranstaltungen des LfULG von Dezember bis Anfang Februar

Datum	Thema	Ort
03.12.	Freiberger Kolloquium: »Edelsteinabbau in Sri Lanka« <b>Achtung: verschoben auf einen späteren Zeitpunkt.</b>	Freiberg
03.12.	Biogas-Fachgespräch <b>Achtung: Die Veranstaltung wird online angeboten.</b>	Online
05.12.	Fachforum Geflügelhaltung im Rahmen der LIPSIA Schau <b>Achtung: Die Veranstaltung findet nicht statt.</b>	Leipzig
09.12.	Pillnitzer Obstbautage <b>Achtung: verschoben auf einen späteren Zeitpunkt.</b>	Breitenbrunn/ Erzgebirge
09.12.	TDI-Schulungstag: Sensortechnik in der Rinderhaltung <b>Achtung: Die Veranstaltung wird online angeboten.</b> <i>Im Rahmen dieser Veranstaltung werden technische Entwicklungen in der Milchviehhaltung thematisiert. Hierbei ist vor allem der rege Austausch der Teilnehmer wichtig, um die Erwartungen und Herausforderungen dieser Entwicklung aus Sicht der Anwender in den Fokus rücken zu können. Abschließend wird es einen Ausblick auf die angewandte Forschung geben, im Zuge dessen auf die Umfrage zu „Assistenzsystemen in der Rinderhaltung“ aufmerksam gemacht wird <a href="https://cattlehub.de/">https://cattlehub.de/</a></i>	Online (Köllitsch)
10.12.	Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland <b>Achtung: Veranstaltung findet nicht statt.</b> <b>Vorträge im Internet verfügbar.</b>	Klipphausen
10.12.	Geokolloquium	Freiberg
07.01.	Fachtagung Pflanzenschutz im Gartenbau	Klipphausen
07.01.	Geokolloquium – Fachvortrag	Freiberg
11.01.	Umsetzung der novellierten Dünge-VO – Information der Ausweisung gefährdeter Gebiete <i>Fachinformationsveranstaltung für Landwirte in der die Grundlagen der Gebietsausweisung und die novellierte Düngerechts-VO vorgestellt werden. Es werden Umsetzungshinweise gegeben und Handlungsoptionen für die Düngung in Nitratgebieten aufgezeigt</i>	
12.01.	Umsetzung der novellierten Dünge-VO – Information der Ausweisung gefährdeter Gebiete <i>Fachinformationsveranstaltung für Landwirte in der die Grundlagen der Gebietsausweisung und die novellierte Düngerechts-VO vorgestellt werden. Es werden Umsetzungshinweise gegeben und Handlungsoptionen für die Düngung in Nitratgebieten aufgezeigt</i>	
14.01.	Messe Partner Pferd 2021	Leipzig
14.01.	Freiberger Kolloquium – Fachvortrag	Freiberg
19.01.	Schulung für Mährescherfahrer	Köllitsch
23.01.	Workshop Mehrerlöse von regionalem Rindfleisch	Belgern- Schildau
25.01.	Landwirtschaftlicher Gewässerschutz <i>Landwirte in der das Datenportal iDA (interdisziplinäre Daten und Auswertungen) zur Ermittlung von Daten aus dem Grundwassermessnetz und zur landwirtschaftlichen Nutzung in gefährdeten Gebieten vorgestellt wird. Neue Erkenntnisse zu Maßnahmen im landwirtschaftlichen Gewässerschutz werden diskutiert.</i>	Online
28.01.	Landwirtschaftlicher Gewässerschutz <i>Fachinformationsveranstaltung für Landwirte in der das Datenportal iDA (interdisziplinäre Daten und Auswertungen) zur Ermittlung von Daten aus dem Grundwassermessnetz und zur landwirtschaftlichen Nutzung in gefährdeten Gebieten vorgestellt wird. Neue Erkenntnisse zu Maßnahmen im landwirtschaftlichen Gewässerschutz werden diskutiert.</i>	Online

Datum	Thema	Ort
26.01.	Biogaserzeugung für Anlagenfahrer (Teil I) – Praktikerschulung	Iden
26.01.	Workshop – Imker, Landwirte und Obstbauern im Gespräch	Nossen
27.01.	Verminderung von Klauenverletzungen beim Schwein – Praktikerschulung	Köllitsch
27.01.	Pflanzenschutz für Gerätefahrer – Praktikerschulung	Köllitsch
28.01.	Landwirtschaftlicher Gewässerschutz	Online
02.02.	Pillnitzer Weinbautag	Dresden
02.02.	Weiterbildungsseminar für Betriebsleiter/-innen und Ausbilder/-innen in Nossen	Nossen
03.02.	Betriebszweiauswertung Milch 2021	Köllitsch
03.02.	Biogas-Fachgespräch im LUZ Nossen-2021	Nossen
03.02.	TDI Schulungstag Stallbau – Bauen mit Holz	Köllitsch

### Ansprechpartner für Weiterbildungen in Köllitsch und Graditz

Viola Schlegel

Telefon: 034222 46-2622

E-Mail: [viola.schlegel@smul.sachsen.de](mailto:viola.schlegel@smul.sachsen.de)

### Ansprechpartner für alle Veranstaltungen außer in Köllitsch und Graditz

Julia Leuschner

Telefon: 0351 2612-2113

E-Mail: [julia.leuschner@smul.sachsen.de](mailto:julia.leuschner@smul.sachsen.de)

Detaillierte und laufend aktualisierte Informationen sowie Anmeldung unter: [www.lfulg.sachsen.de/veranstaltungen](http://www.lfulg.sachsen.de/veranstaltungen).

### Wichtige Hinweise:

**ab 3 Wochen zuvor informieren:** Bitte informieren Sie sich über die obige Internetadresse für die oben angekündigten Veranstaltungen nochmals ab drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfinden wird.  
**zuvor immer anmelden:** Bitte melden Sie unter der obigen Internetadresse immer zuvor für die Veranstaltung an, an der Sie teilnehmen wollen – egal ob Präsenz- oder Online-Veranstaltung. Bei einer Online-Veranstaltung erhalten Sie dann von uns vor der Veranstaltung per E-Mail einen Zugangslink.

## Veröffentlichungen

## Neue Veröffentlichungen des LfULG und des SMEKUL

### Broschüren

- Naturnahe Bäche in Städten und Gemeinden
- Die bunte deutsche Edelziege
- Die weiße deutsche Edelziege
- Das Leicomaschwein
- Das Merinofleischschaf
- Das deutsche Sattelschwein
- Das vogtländische Rotvieh
- Weiterbildung Landwirtschaft 2020/21

### Schriftenreihen (elektronisch verfügbar)

- Mitteltiefe geothermische Anlagen in Sachsen, Schriftenreihe des LfULG, Heft 15/2020

### Berichte (elektronisch verfügbar)

- Statusbericht Ökolandbau 2015 – 2019

### Faltblätter

- Generationswechsel in der Landwirtschaft

### Daten- und Faktenblätter

- Ökologischer Landbau in Sachsen – Struktur und Märkte
- Biogas in Sachsen
- Geflügelhaltung in Sachsen
- Informationsdienst Pflanzenschutz in Sachsen
- Sortimentsentwicklung bei Beet- und Balkonpflanzen
- Ökologischer Obstbau in Sachsen
- Ökologischer Gemüsebau in Sachsen

Detaillierte Informationen unter:

[www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

### Ansprechpartner LfULG:

Julia Leuschner

Telefon: 0351 2612-2113

E-Mail: [julia.leuschner@smul.sachsen.de](mailto:julia.leuschner@smul.sachsen.de)

# Informations- und Servicestelle Plauen mit Fachschule für Landwirtschaft

## Jahresausklang und Sprechzeiten in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel

Um die Feiertage 2020/21 stehen wir Ihnen an den Arbeitstagen von 09:00 bis 14:00 Uhr telefonisch zur Verfügung. Am 24. und 31.12. bleibt unsere Informations- und Servicestelle geschlossen. Sollten persönliche Vorsprachen notwendig sein, sind wir unter entsprechenden Hygieneauflagen und nach vorheriger telefonischer Terminabsprache für Sie da. Dies trifft im Übrigen auch zu den regulären Sprechzeiten zu.

Liebe Landwirtinnen und Landwirte, sehr geehrte Damen und Herren,

jedes Jahr bringt neue Herausforderungen. In den letzten Jahren waren dies hauptsächlich witterungsbedingte oder auch durch neue Gesetzlichkeiten hervorgerufene Einwirkungen auf Ihren Berufsalltag. Zu diesen Herausforderungen kam dieses Jahr noch die Corona-Pandemie hinzu.

Sie alle verdienen unseren Respekt für professionelles Handeln und Ihr Durchhaltevermögen, mit all diesen Widrigkeiten umzugehen, auf die Sie wenig Einfluss haben. Die gesellschaftlichen und fachrechtlichen Anforderungen an die Landwirtschaftsbetriebe steigen von Jahr zu Jahr. Wir werden Ihnen nach unseren Möglichkeiten auch weiterhin als sachkundige Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Uns ist wichtig, dass wir miteinander in Kontakt bleiben, dass wir Sie unterstützen, wo Sie unsere Mithilfe und Informationen benötigen.

Wir wünschen Ihnen trotz allem ein angenehmes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Zuversicht und Gesundheit für das Jahr 2021!

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Informations- und Servicestelle sowie der Fachschule für Landwirtschaft Plauen

## Ökologischer/Biologischer Landbau (RL ÖBL/2015) – Greeningauflagen

Für Antragsteller nach der RL ÖBL/2015 besteht die Verpflichtung, das ausgefüllte Öko-Kontrollblatt bei unserer ISS einzureichen. Dieses Kontrollblatt dient zudem als Nachweis, dass die Greeningauflagen erfüllt wurden. Es wird damit die ganzjährige und gesamtbetriebliche Eigenschaft als Ökobetrieb nachgewiesen. Für das Antragsjahr 2020 muss das Kontrollblatt **spätestens bis zum 15.01.2021** eingereicht werden. Im Regelfall erhalten Sie das Öko-Kontrollblatt vorausgefüllt von Ihrer Kontrollstelle, es muss von Ihnen nur noch vervollständigt und unterschrieben werden.

Fall Sie kein Öko-Kontrollblatt von Ihrer Kontrollstelle erhalten, ist das Formular aber auch im Internet unter <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3312.htm> verfügbar.

## Förderung

### **Ansprechpartner:**

*Thomas Pfretzschner*

*Telefon: 03741 1031-46*

*E-Mail:*

*[thomas.pfretzschner@smul.sachsen.de](mailto:thomas.pfretzschner@smul.sachsen.de)*

*Kirsten Gitter*

*Telefon: 03741 1031-06*

*E-Mail: [kirsten.gitter@smul.sachsen.de](mailto:kirsten.gitter@smul.sachsen.de)*

**Ansprechpartner:**

*Kerstin Singer*

Telefon: 03741 1031-12

E-Mail: [kerstin.singer@smul.sachsen.de](mailto:kerstin.singer@smul.sachsen.de)

*Thomas Pfretzschner*

Telefon: 03741 1031-46

E-Mail:

[thomas.pfretzschner@smul.sachsen.de](mailto:thomas.pfretzschner@smul.sachsen.de)

## Nach- und Übersaaten bei AuK-Verpflichtungen

Im überregionalen Teil des Infodienstes finden Sie Ausführungen zur Anzeigepflicht bei Narbenerneuerung nach Wildschweinschäden auf Dauergrünland. Diese Informationen beziehen sich auf die Direktzahlung.

Bitte beachten Sie, dass Nach- und Übersaaten auch nach Wildschwein- oder Mäuse-schäden auf Grünlandschlägen mit AuK-Verpflichtung (GL.2, GL.5 und GL.4) weiterhin beantragt und durch die Bewilligungsbehörde genehmigt werden müssen!

## Feldblock-Kataster, Kontrolldaten im OnlineGIS und DIANAweb

Die Feldblockgrenzen wurden 2020 auf Basis der neuen Luftbilder aus der Befliegung 2019 überprüft und an die tatsächliche Bewirtschaftung angepasst. Es mussten auch einige, ursprünglich als Landschaftselemente ausgewiesene Hecken, Feldgehölze und Baumreihen aus dem Landschaftselemente-Kataster und dem Feldblock gelöscht werden, da diese die Voraussetzungen nicht mehr erfüllten. Zum Beispiel wurden Straßenbaumreihen ausgegrenzt, Hecken am Wald oder Feldgehölze über 2.000 m<sup>2</sup>. Darüber hinaus gab es auch strengere Vorgaben, was das Ausgrenzen von Wegen und Gräben anbelangt. Hieraus resultieren ebenfalls zahlreiche Feldblockkorrekturen.

Damit einhergehend waren die beantragten Schläge im Rahmen der Verwaltungskontrolle zu prüfen und an die neuen Feldblockgrenzen anzupassen.

In den Bescheiden werden Ihnen in den Flächenaufstellungen und im Begründungs-teil die entsprechenden korrigierten Größen mitgeteilt. Über die Informationsplatt-form InVeKoS-Online-GIS (IO-GIS) sind die korrigierten Schlaggeometrien einsehbar. Dazu melden Sie sich an unter [www.smul.sachsen.de/gis-online/login.aspx](http://www.smul.sachsen.de/gis-online/login.aspx) mit Ihrem Login (BNR 15 ohne die ersten 3 Ziffern und PIN). Im Ordner 2020 finden Sie in der Ebene QSE (qualifizierte Schlagebene) die für die Bewilligung maßgeblichen Flächen. Ihre ursprünglich beantragten Geometrien befinden sich in der Ebene FAJ (beantrag-te Flächen des aktuellen Jahres). Wenn Sie beide Ebenen einblenden, können Sie die Differenzen entsprechend abgleichen. Bei Flächen ohne Korrektur sind FAJ und QSE identisch.

Im Programm DIANAweb gibt es keinen direkten Zugriff auf die Ebene FAJ 2020. Von Amts wegen werden in DIANAweb 2021 im Flächenverwalter die kontrollierten Vor-jahresdaten (Ebene QSE) bereitgestellt.

Sollte es erforderlich sein, sich die Antragsgeometrien des Vorjahres in DIANAweb 2021 hinzuladen, so können diese vom InVeKoS-Online-GIS heruntergeladen wer-den. Dazu klicken Sie in der Menüleiste auf „erweiterte Aufgaben“ und wählen „Schlä-ge herunterladen“. Die Daten können dann als ZIP-Datei auf den eigenen Rechner gespeichert und danach direkt in DIANAweb eingespielt werden.

Das Online-GIS steht voraussichtlich bis Ende Januar 2021 zur Verfügung.

**Ansprechpartner:**

*Sybille Fischer*

Telefon: 03741 1031-38

E-Mail: [sybille.fischer@smul.sachsen.de](mailto:sybille.fischer@smul.sachsen.de)

*Heike Schulz*

Telefon: 03741 1031-15

E-Mail: [heike.schulz@smul.sachsen.de](mailto:heike.schulz@smul.sachsen.de)

## Informationen des LÜVA Vogtlandkreis

### Geflügelpest (Aviäre Influenza-AI) – Aktuelles Geschehen

Seit dem 30.10.2020 sind mehrere Fälle von Geflügelpest (hochpathogen) nahezu zeit-gleich bei Wildvögeln an der Nord- und Ostseeküste sowie in Hamburg aufgetreten. Am 05.11.2020 ist in einer Geflügelhaltung im Kreis Nordfriesland Geflügelpest des Subtyps H5N8 amtlich festgestellt worden. Weitere Ausbrüche in Hausgeflügelbe-ständen melden das Vereinigte Königreich und die Niederlande.

Das Seuchengeschehen ist sehr dynamisch und schreitet schnell voran. Es besteht ein direkter Zusammenhang mit dem jährlich stattfindenden Wildvogelzug aus Richtung Sibirien.

Das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) hat dazu am 02.10.2020 eine neue Risikoeinschätzung für die Einschleppung der Geflügelpest nach Deutschland herausgegeben. Danach wurde das Risiko einer Einschleppung durch Wildvögel je nach Gebiet als „hoch“ eingeschätzt. Kontakte zwischen Hausgeflügel und Wildvögeln sollten unbedingt verhindert werden.

**Alle Geflügelhalterinnen und -halter** des Vogtlandkreises sollten ihr Geflügel vor einem möglichen Erregereintrag bestmöglich schützen und die in der Geflügelpest-Verordnung vorgeschriebenen Biosicherheitsmaßnahmen konsequent umsetzen. Auf der Internetseite des Landkreises [www.vogtlandkreis.de](http://www.vogtlandkreis.de) (Pfad: Bürgerservice und Verwaltung, Themen: Gesundheit und Soziales, Tiergesundheit, weitere Themen) finden Geflügelhalter weiterführende Informationen.

**Die vorgeschriebenen Biosicherheitsmaßnahmen gelten unabhängig von der Haltungsform, der Anzahl der Tiere und der Nutzungsrichtung, also auch für Kleinbetriebe und Hobbyhalter.**

#### **Wichtig:**

Geflügelhalter, die ihre Geflügelhaltung noch nicht registriert haben, werden aufgefordert, dies unverzüglich beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Vogtlandkreis nachzuholen.

#### **Ansprechpartner:**

*Lebensmittelüberwachungs- und*

*Veterinäramt Vogtlandkreis*

*Telefon: 03741 300-3601*

*E-Mail: [veterinaeramt@vogtlandkreis.de](mailto:veterinaeramt@vogtlandkreis.de)*

#### **Information zum aktuellen Stand der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen – Nutzungsbeschränkungen land- und forstwirtschaftlicher Flächen**

Nachdem am 10.09.2020 die ASP bei Wildschweinen in Brandenburg amtlich festgestellt wurde, hat die Seuche nun am 31.10. sächsischen Boden erreicht und damit ihren Weg, der im Jahr 2007 an der afrikanischen Ostküste begann und Fahrt in Richtung Mitteleuropa über Georgien, Armenien, Aserbaidschan, den europäischen Teil der Russischen Föderation, das Baltikum und Polen aufgenommen hat, fortgesetzt.

Im Landkreis Görlitz wurde bei einem gesund erlegten Wildschwein das Virus der ASP nachgewiesen. Das Landratsamt Görlitz hat zusammen mit dem Tierseuchenkrisenstab des Landes innerhalb einer Sachverständigengruppe das „Gefährdete Gebiet“ und die „Pufferzone“ festgelegt. In diesen Restriktionszonen gelten gesonderte Vorschriften.

So kann die zuständige Behörde gemäß § 14d Abs. 5a Nr. 1 Schweinepest-Verordnung für das „Gefährdete Gebiet“ die Nutzung land- oder forstwirtschaftlicher Flächen für längstens sechs Monate beschränken oder verbieten. Diese Anordnung kann beliebig oft neu getroffen werden. Zuständige Behörde für diese Entscheidung ist die Landesdirektion Sachsen – es sind nicht die LÜVÄ der Landkreise und kreisfreien Städte! Im aktuellen sächsischen Fall hat die Landesdirektion Sachsen in ihrer Allgemeinverfügung vom 04.11.2020 zum „Gefährdeten Gebiet“ entschieden, dass es keine generelle Nutzungsbeschränkung geben wird, sondern eine Entscheidung im Einzelfall getroffen wird.

Das Risiko einer Weiterverbreitung ins Landesinnere und damit auch in den Vogtlandkreis ist sehr hoch. Wir rufen daher **alle Schweinehalter** auf, ihre Biosicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und notfalls zu ergänzen.

## Fachinformationsveranstaltungen 2020/21

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund des Infektionsgeschehens können wir Ihnen aktuell und in den nächsten Wochen keine Fachinformationsveranstaltungen (FIV) als Präsenzveranstaltungen anbieten. Die Infektionslage und die damit verbundenen Beschränkungen lassen dies leider nicht zu. Es werden jedoch Fachinformationsveranstaltungen in neuen Formaten angeboten, um Sie mit aktuellen Informationen und Hinweisen zu versorgen. Bitte informieren Sie sich zu unseren Angeboten immer (aktuell) auf unserer Internetseite <https://www.lfulg.sachsen.de/veranstaltungen-und-termine-10703.html>. Hier finden Sie auch die zuständigen Ansprechpartner und die organisatorischen Hinweise, wie Sie daran teilnehmen bzw. sich in digitale Formate zuschalten können.

Veranstaltungen,  
Schulungen

**Ansprechpartner:**

Dr. Thomas Luther

Telefon: 03741 1031-00

E-Mail: [thomas.luther@smul.sachsen.de](mailto:thomas.luther@smul.sachsen.de)

Silke Demmler

Telefon: 03741 1031-23

E-Mail: [silke.demmler@smul.sachsen.de](mailto:silke.demmler@smul.sachsen.de)

Bitte nutzen Sie zudem unser Angebot der Veranstaltungs-Nachlese (Dateien zum Lesen bzw. Herunterladen) und unser Beratungsangebot.

Angebot	Ort
BESyD-Schulung am PC <i>Durchführung nach Bedarf</i>	ISS Plauen

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, [www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

Das LfULG ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

**Redaktion:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

*Überregionaler Teil:*

Referat Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 351 2612-0, Telefax: +49 351 2612-2099, E-Mail: [LfULG@smul.sachsen.de](mailto:LfULG@smul.sachsen.de)*Regionalteil:*

Informations- und Servicestelle Plauen mit Fachschule für Landwirtschaft

Europaratstraße 7, 08523 Plauen

Silke Demmler, Telefon: +49 3741 1031-23, Telefax: +49 3741 1031-40, E-Mail: [silke.demmler@smul.sachsen.de](mailto:silke.demmler@smul.sachsen.de)**Titelfoto:**

Fuchs auf Mäusejagd in einem Luzernefeld des Wassergutes Canitz, Landkreis Leipzig; Foto: Wolfram Kunze

**Gestaltung, Satz und Druck:**

Löbnitz Druck GmbH, Radebeul

**Redaktionsschluss:**

13.11.2020

**Gesamtauflage:**

3.400 Exemplare

**Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

*Täglich für  
ein gutes Leben.*

[www.lfulg.sachsen.de](http://www.lfulg.sachsen.de)